



Abend-

Zeitung.

239.

Freitag, am 6. October 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Zb. Winkler [Zb. Heu].

Die alten Bekannten.

Erzählung von Gustav Schilling.

Der Rath Grauer haschte Fliegen, welche, vom Garten aus, zusprachen und die neuen Tapeten beschmizt haben würden; er drückte jeder ertappten gemächlich den Kopf ein und warf, ein Freund der Ordnung, die todten in ein Glas, um selbige, nach der Jagd, in Summa zu beseitigen. Da trat ein Herr von seinem Alter, schlicht doch sauber gekleidet, in die offene Thür und sprach:

Sie sind unstreitig der Besitzer dieses neuen, anziehenden Hauses? gedenken, hoffentlich, Quartiere zu vermieten und ich würde hier, dem Anscheine nach, so recht nach meinem Sinne wohnen. Wohl jedem der ein solches Werk vollführen und sein nennen kann!

Der Herr sieht allerdings den Erbauer und Besitzer in mir, entgegnete jener: nicht aber der Blockberg von Widerwärtigkeit, welchen der leidige Bau dieses Scheingutes über mein Haupt brachte — die Sorge und den Aerger nicht, die mich, vom Grundsteine aus, bis zu dem Tage, wo es gehoben ward und ich die Heber unter jenen hinab wünschte, fast aus der Haut trieben. Endlich stand das Werk, taliter qualiter da, ein Denkmal meiner Gallen-Nebel; die Meister und Gesellen zogen ab und neue Plagegeister kamen und wollten einziehen. Wüthende Heere mit Rossen und Wagen, solide Familien mit Cymbeln und Geigen, die

alle, wie Gott Vater am siebenten Tage, die Schöpfung plaisirlich und regelrecht, nur den leidlichen Zins unerhört, die billigen Bedingungen unerträglich fanden und die ich sämmtlich zum Teufel gehn hieß.

Der Fremde wendete sich jetzt, derselben Weisung gewärtig, nach der Thür, Rath Grauer faßte ihn jedoch am Rockschöße und sprach:

Miethlente, mein Herr! Sie werden das zugeben, sind, immerdar, mehr oder minder, zerstörende Holzwürmer, Todtenuhren, Steinbohrer und Ameisen, deren Stachel und Fresszangen allgemach den gediegensten Bau wackelig machen und die im Wirthes gewöhnlich einen fargen, widerhaarigen Hausvogt erblicken. Vor allem also frage ich: haben Sie Kinder? Kleine, die in Flegelschühchen, große, die in Holzschuhen des Zeitgeistes austreten? Hegen Sie Katzen, Hunde, Seidenhasen und aufgeblasene Dienerschaft? — Frauen und Mägde, Wachteln und Rossignole, die am Tage und des Nachts schlagen? Sind Sie vielleicht selbst musikalisch? Ein eifriger Mundpfeifer, Sänger, Horn- oder Flötenbläser? Gastfrei, berühmt, von Einfluß und also fortwährend heimgesucht? Ein glücklicher Arzt, der Nacht für Nacht heraus getrommelt wird? Ein Advokat und Gerichtshalter, von müßigen Bauern und krähenden Streithähnen überlaufen et caetera, so rufe ich, vale, Theuerster! und frage, außerdem — wen habe ich vor mir?

Ich heiße Weißlich, erwiederte der lächelnde Zuhörer und war ein Landwirth, der, nach zwanzigjähri-